

Dreizügige Grundschule in Bad Soden am Taunus

Primary School in Bad Soden am Taunus

Auslober/Organizer
Main-Taunus-Kreis

Koordination/Coordination
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, Frankfurt/Main

Wettbewerbsart/Type of Competition
Nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 22 Teilnehmern sowie 3 Zuladungen

Zulassungsbereich/Restriction of admissions
Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Beteiligung/Participation 24 Arbeiten

Termine/Schedule
Bewerbungsschluß 07. 12. 2010
Abgabetermin Pläne 11. 02. 2011
Abgabetermin Modell 17. 02. 2011
Preisgerichtssitzung 15. 03. 2011

Preisrichter/Jury
Prof. Zvonko Turkali, Frankfurt am Main (Vors.)
Berthold R. Gall, Landrat, Main-Taunus-Kreis
Norbert Altenkamp, Bgm., Stadt Bad Soden
Oliver Bauch, Main-Taunus-Kreis
Horst Böhmer, Main-Taunus-Kreis
Michael Henninger, Stadt Bad Soden am Taunus
Joachim Klie, Darmstadt
Adrian Rostek, Main-Taunus-Kreis
Prof. Kerstin Schultz, Darmstadt

Preisgerichtsempfehlung/
Recommendation by the Jury
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig die Arbeit mit dem 1. Preis mit den weiteren Planungen zu beauftragen.

Modellfotos
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, Frankfurt/Main

1. Preis/1st Prize (€ 20.000,-)
architektur mey gmbh
ingenieure · architekten · generalplaner,
Frankfurt/Main
Bernd Mey
Mitarbeit: Peter Ritter
Modell: Michael Hennings · Anselm Baumann
3D: Tim Alferts

2. Preis/2nd Prize (€ 14.000,-)
(se)arch Architekten, Stuttgart
Prof. Stefanie Eberding · Stephan Eberding
Mitarbeit: Andrea Stegmaier · Andreas Schmid
Thomas Wecke
Energie: Transsolar, Stuttgart
Tragwerk: Pfefferkorn Ingenieure

3. Preis/3rd Prize (€ 11.000,-)
Trojan · Trojan + Partner, Darmstadt
Prof. Klaus Trojan · Verena Trojan
Mitarbeit: Andreas Schultes · Moritz Mücke
Volker Ihm · Anke Thestorf

Anerkennung/Mention (€ 5.000,-)
Dasch · Zürn · v. Scholley, Stuttgart
Helmut Dasch · Joachim Zürn
Kay von Scholley
Mitarbeit: Max Eberle · Anita Brajdic
Lena Steinbuch · Martin Böttcher
Energie/Technik: Ing.-Büro Wagner, Reutlingen
L.Arch.: Schelhorn Landschaftsarchitektur, Frankfurt

Anerkennung/Mention (€ 5.000,-)
h.s.d. architekten, Lemgo
Prof. André Habermann · Christian Decker

Anerkennung/Mention (€ 5.000,-)
Dietz · Joppien Architekten AG, Frankfurt/M.
Prof. Anett-Maud Joppien · Albert Dietz
Mitarbeit: Michael Fassold · Alex Stewart
Ruth Knoth · Boris Kunz · Manuel Lösaus
L.Arch.: Rose Fisch, Berlin
Fachberater: Werner Sobek Frankfurt GmbH

Wettbewerbsaufgabe

Auf Grund der Schülerentwicklung in Bad Soden am Taunus erreicht die Theodor-Heuss-Schule, Grundschule sowohl im schulischen Betrieb als auch im Rahmen der nachmittäglichen Betreuung inzwischen ihre Grenzen.

Das Schulbauprogramm des Main-Taunus-Kreises sieht einen Neubau für eine 3 ½ zügige Grundschule sowie eine Dreifeldsporthalle für die Klassen 1 - 4 für insgesamt 350 Kinder im Stadtteil Bad Soden (Kernstadt) vor.

Das Plangebiet befindet sich im Stadtteil Bad Soden am Taunus, am südlichen Ortsausgang, östlich der Niederhofheimer Straße. Die Größe des Wettbewerbsgebietes beträgt ca. 17.050 m². Das Raumprogramm der neuen Grundschule umfasst 1.680 m² HNF mit einer dazugehörigen NNF von 1.344 m² und 455 m² Raumprogramm Betreuungsangebot. Die zugehörige Dreifeldhalle mit einer Tribüne für 250 Zuschauer umfasst weitere 2.200 m² BGF. Bei der Turnhalle sind getrennte Gänge für den Verkehr mit Straßen- bzw. Sportschuhen vorzusehen. Hinzu kommt eine Wohnung für den Hausmeister mit 80 – 100 m², die auf dem Grundstück untergebracht werden muss.

Die Bausumme beträgt für die Kostengruppen 300 – 400 ca. 6.800.000 € für die Grundschule sowie ca. 3.200.000 € für die Dreifeldsporthalle.

Eine mögliche Erweiterung um zwei Klassenräume auf insgesamt vier Züge ist über eine städtebauliche Planung mit zu konzipieren.

Competition assignment

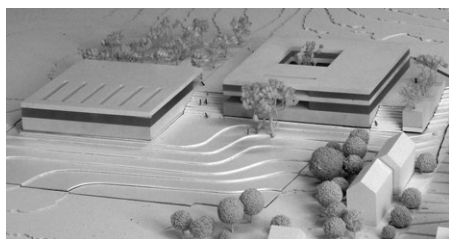
Due to the increasing number of students the Theodor-Heuss-School in Bad Soden am Taunus – primary school with afternoon supervision – has reached its capacity. Now the Main-Taunus-Kreis school development program is planning a new primary school and sports hall in the city-district of Bad Soden, facilitating classes 1 to 4 with altogether 350 children.

The planning area is located at the Bad Soden district's southern city limit, east of the Niederhofheimer Straße. The competition site has a size of approx. 17.050 m².

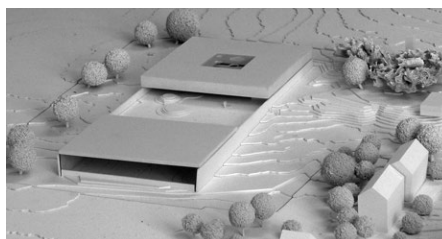
The space program of the new school covers 1.680 m² main usable area, 1.344 m² ancillary areas and 455 m² for day-care facilities. The corresponding sports hall comprises 2.200 m² including a stand for 250 spectators. The gymnasium has to be designed with divided corridors to allow for separate circulation with outdoor resp. indoor shoes. In addition a janitor's apartment with 80 – 100 m² has to be planned on the site.

The building costs for the primary school (cost types 300 – 400) are approx. €6.800.000 and approx. €3.200.000 for the sports hall.

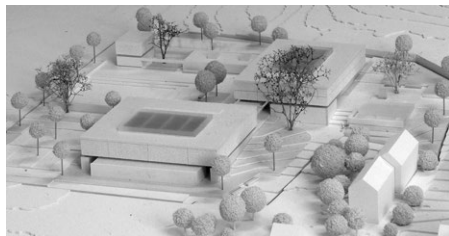
A possible extension for further two classrooms has to be included in the urban planning.



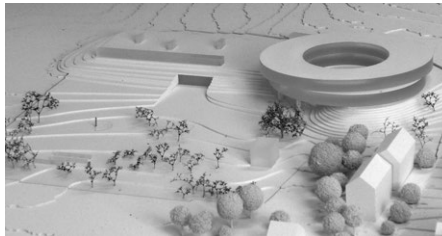
1. Preis/1st Prize architektur mey gmbh, Frankfurt



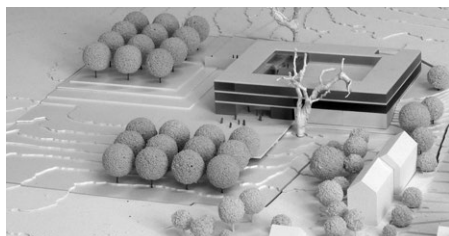
2. Preis/2nd Prize (se)arch Architekten, Stuttgart



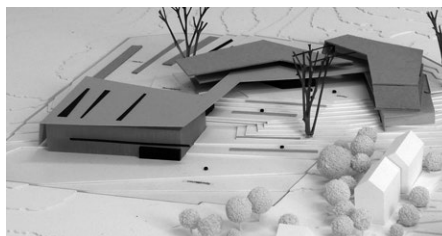
3. Preis/3rd Prize Trojan · Trojan + Partner, Darmstadt



Anerkennung/Mention Dasch · Zürn · von Scholley, Stuttgart



Anerkennung/Mention h.s.d. architekten, Lemgo



Anerkennung/Mention Dietz · Joppien Arch. AG, Frankfurt/M.



1. Preis/1st Prize architektoi mey gmbh ingenieure · architekten · generalplaner, Frankfurt/Main

lageplan M. 1:3.500

Preisgerichtsbeurteilung

Der Verfasser entwickelt zwei kompakte Baukörper, die städtebaulich angemessen und überzeugend angeordnet sind. Die Schule, als Auftaktgebäude konzipiert, befindet sich gegenüber dem Straßenraum leicht zurück versetzt und ist als schwebendes Atriumgebäude ausgeführt. Unter dem auskragenden Dach wird das Eingangsgebäude übersichtlich und nahezu beiläufig erschlossen und bildet die neue Adresse. Die im Erdgeschoss angeordneten öffentlichen Nutzungen sind an einem gemeinsamen Freibereich mit der Turnhalle angeschlossen. Diese Verbindung ist überzeugend gelöst, garantiert großzügige Raumnutzungen und eine sehr gute Orientierung.

Beide Baukörper fügen sich sehr gut in die Topographie der Landschaft ein und bilden differenzierte Freibereiche. Schule und Turnhalle bilden eine eigene Adresse, werden zugleich als der Nutzung angemessene Bestandteile der Anlage lesbar.

Das dargestellte Raumprogramm ist überzeugend in Zonierung und Funktionalität. Die einzelnen Bereiche sind klar gegliedert. Die Anordnung der Klassenräume im Obergeschoss auf einer Ebene ist durch die Erweiterungsmöglichkeit nachhaltig überzeugend.

Die Gebäudestruktur erlaubt eine sehr gute Belichtung und Orientierung. Es entsteht eine offene, einladende Atmosphäre, die sich im Erdgeschoss auch für Fremdnutzungen gut eignet. Die direkte Verbindung von Mensa und Bibliothek mit den Freibereichen hat eine hohe Qualität.

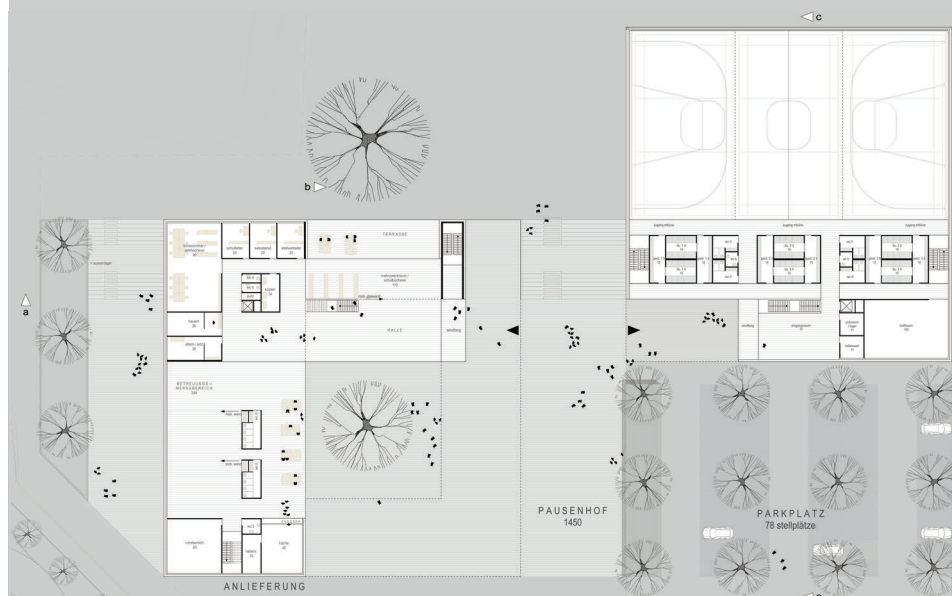
Die Barrierefreiheit ist gewährleistet, muss aber auch auf die Freibereiche bezogen werden. Die Anordnung der Parkplätze lässt wenig Störung von Schul- u. Wohnumfeld erwarten.

Die kompakte Anordnung der Baukörper und angemessene Gestaltung lässt eine wirtschaftliche Lösung in Bezug auf die Erstellung und Unterhaltung erwarten. Das Verhältnis von Verglasung zu geschlossenen Flächen ist zu prüfen. Leider werden zum rückwärtigen Freibereich keine Aussagen getroffen. Die Herstellung eines notwendigen Flures durch brandschutztechnische Abtrennung des Luft- raumes ist erforderlich, ebenso die Treppenraum- ausbildung im Untergeschoss. Die Maßnahme ist leicht umsetzbar.

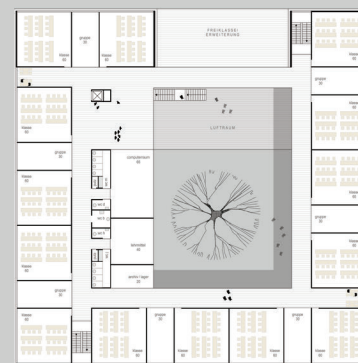
Insgesamt handelt es sich um einen überzeugenden Beitrag, der im hohen Maße die in der Auslobung formulierten Erwartungen erfüllt.



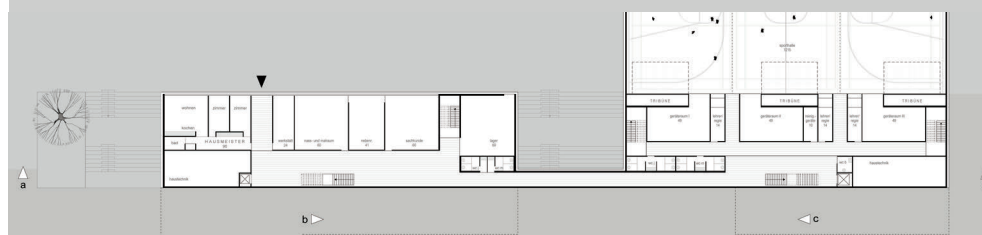
ansicht süd M. 1:1.000



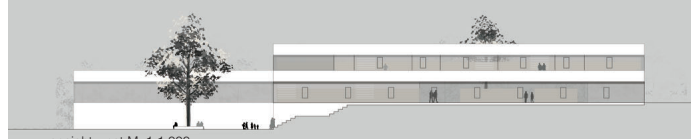
grundriss Erdgeschoss M. 1:1.000



grundriss Obergeschoss M. 1:1.000



grundriss Untergeschoss M. 1:1.000

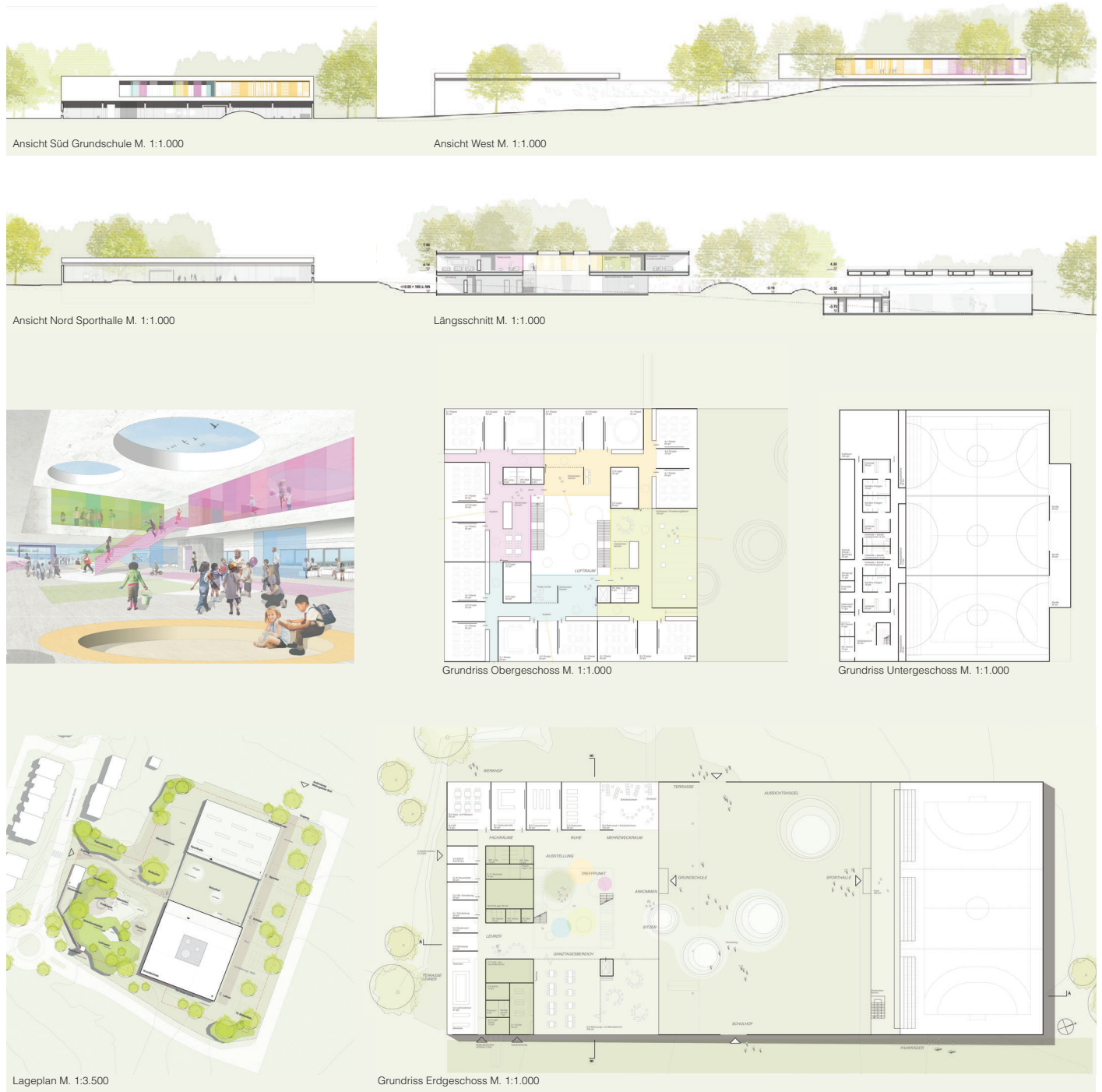


ansicht west M. 1:1.000



schnitt b-b M. 1:1.000

2. Preis/2nd Prize (se)arch Architekten, Stuttgart



Preisgerichtsbeurteilung

Die kompakten Baukörper der Schule und der Sporthalle wurden in einem großen Abstand zur Hauptstraße (Niederhofheimer Straße) platziert. Beide Baukörper nehmen die Topografie des Geländes auf. Durch den großen Abstand zur Hauptstraße und zum Kreisel/Baulinie ist ein klarer Bezug zur Stadt nicht erkennbar, die Schule grenzt sich förmlich ab. Durch die Innenhoferschließung kreuzen sich die Wege für die Andienung mit den Freibereichen der Kinder. Ein klarer Vorteil der Anordnung ist der geschützte Pausenhof.

Das Raumprogramm wurde gut umgesetzt. Im Erdgeschoss der Schule befinden sich auf gleicher Ebene die Bereiche Ganztagsbetreuung, Verwaltung und die Fachräume. Durch die versteckte Anordnung der Verwaltung ist die innere Funktionalität bezüglich der Ein-

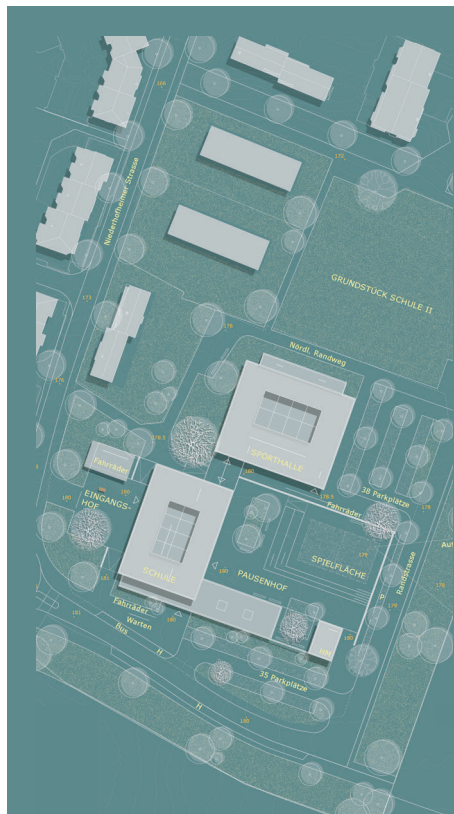
gangskontrolle und Besucherfreundlichkeit eingeschränkt. Im Obergeschoss sind auf einer Ebene alle Klassenräume untergebracht. Durch den innenliegenden umlaufenden Flur sind diese schnell zu erreichen. Mit Aufweitungen der Verkehrsflächen im OG werden innenliegende Aufenthaltsbereiche geschaffen. Eine mögliche Erweiterung ist einfach umsetzbar. Der Entwurf setzt das vorgegebene Raumprogramm gut um. Im Verhältnis zu anderen Arbeiten erfordert der Entwurf einen kleinen Flächenbedarf.

Die Sporthalle wird über ein Eingangsfoyer im EG erschlossen. Zugang zu der Tribüne erfolgt unmittelbar über das Foyer. Die Umkleiden, Technikräume sowie sonstige Flächen befinden sich im Untergeschoss. Bei den Umkleiden wurde die Vorgabe der Geschlechtertrennung nicht umgesetzt. Die Sporthalle ist durch das

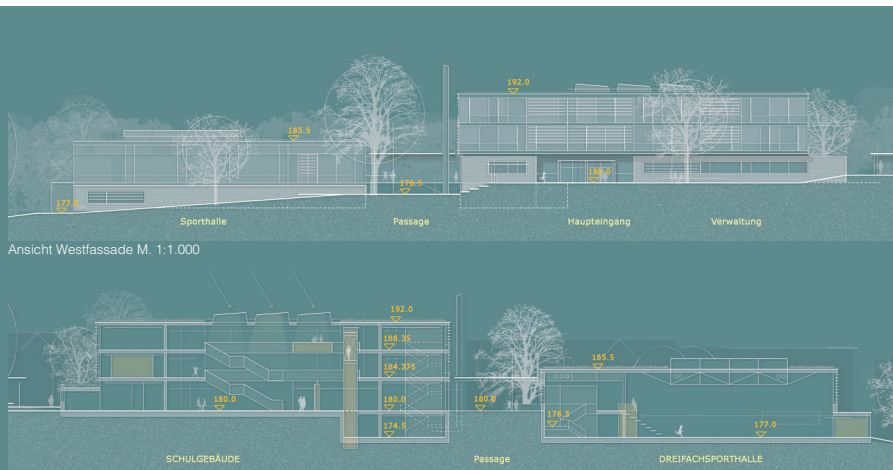
UG erschlossen. Durch die Erschließung der beiden Gebäude über den Innenhof gibt es keinen klaren Bezug nach außen. Der Besucher muss sich zuerst durch die Eingangshalle bis zu der Verwaltung „durchkämpfen“. Die Erschließung der Sporthalle hat die gleiche Problematik. Dem Entwurf fehlen ein klarer Bezug zur Straße und ein markanter Eingangsbereich. Die verglaste Dachfläche über der Halle schafft im Innenraum eine hohe räumliche Qualität mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.

Der Entwurf hat eine hohe gestalterische Qualität. Ein sehr kompaktes Gebäude, das mit wenigen Flächen das Raumprogramm erfüllt. In beiden Baukörpern ist die Barrierefreiheit erreichbar.

Die Herstellung eines notwendigen Flurs durch brand-schutztechnische Abtrennung der Halle ist erforderlich.

3. Preis/3rd Prize Trojan · Trojan + Partner, Darmstadt

Lageplan M. 1:3.500



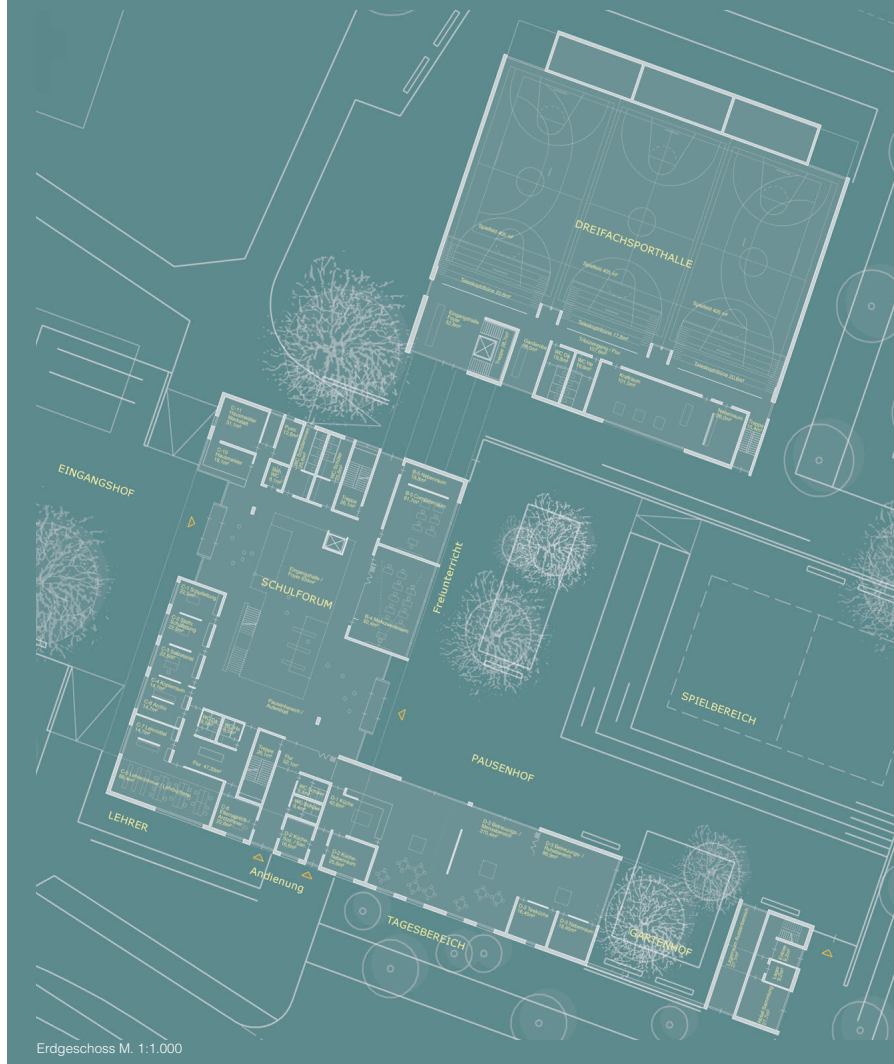
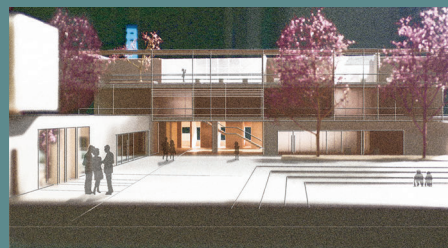
Schnitt M. 1:1.000

Preisgerichtsbeurteilung

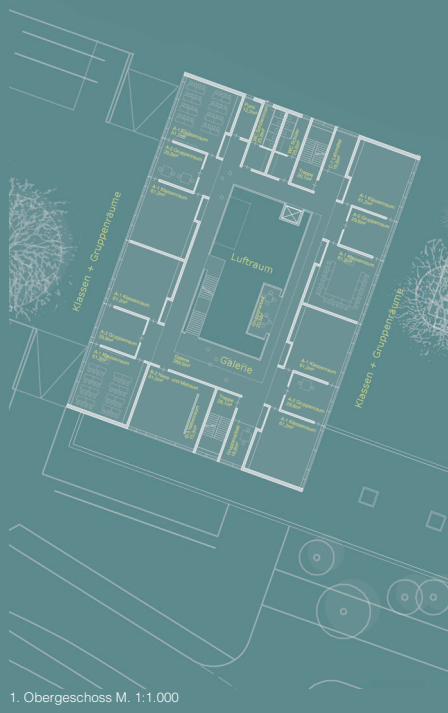
Durch zwei kompakte Hauptbaukörper in winkelförmiger Anordnung entsteht im Bereich des Kreisverkehrs ein markantes bauliches Ensemble. Gleichzeitig wird durch die hofartige Anordnung eine wohltuende Gliederung der Freiflächen im Eingangshof, Pausen- und Spielbereiche erreicht. Die landschaftliche Einbindung ist sehr gut gelungen. Trotz Erfüllung des Raumprogramms erscheint die flexible Gestaltung des Unterrichtsbereichs nur unter Einbeziehung der Erweiterungsfläche möglich. Bezüglich der sehr großzügig dimensionierten, innenliegende Halle ergeben sich erhebliche Probleme beim Brandschutz.

Der Entwurf besticht durch gute Durcharbeitung aller Bereiche. Trotz zurückhaltender und schwer lesbarer Darstellung der Grundrisse, Ansichten und Schnitte ist die gestalterische und räumliche Qualität von hohem Niveau.

Bei einem geringen Anteil an Verkehrsflächen ergeben sich trotzdem erhöhte Werte für BRI/BGF, so dass der Entwurf oberhalb des Mittelwerts liegt. Barrierefreiheit ist gewährleistet. Die Herstellung eines notwendigen Flurs durch brandschutztechnische Abtrennung der Halle ist erforderlich, diese Maßnahme ist jedoch nur schwer umsetzbar.



Erdgeschoss M. 1:1.000



1. Obergeschoss M. 1:1.000